

Herrn Bürgermeister
Dieter Spürck

I m H a u s e

Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Kolpingstadt Kerpen

Tel.-Nr. 02237/58-394
Fax-Nr. 02237/58-121
E-mail: b90-gruene@stadt-kerpen.de
<http://www.gruene-kerpen.de>
Bürozeiten: Mo-Fr. 08.00 - 12.00 Uhr

9. Oktober 2018
PK/Kr.

Antrag für die Sitzung des Umweltausschusses am 27. November 2018
Klimaschutzmanager*in

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir beantragen die Beratung des Themas "Klimaschutzmanager*in".

Begründung:

Auf Grund unseres Antrages vom 15.08.2018 hatte die Verwaltung in der Umweltausschusssitzung am 04.09.2018 (TOP 4) zugesagt, in den künftigen Umweltausschusssitzungen die jeweils aktuellen Sachstände

- zunächst zum Stellenausschreibungs- und -besetzungsverfahren der/s Klimaschutzmanagers*in sowie
- anschließend auch hinsichtlich der jeweils begonnenen bzw. beendeten konkreten Projekte

zu erläutern.

In der Umweltausschuss-Sitzung am 12.06.2018 (TOP 2) wurde seitens des Ausschusses darauf hingewiesen, dass "die Aufgaben des Klimaschutzmanagers vor der Ausschreibung der Stelle mit dem Ausschuss abgestimmt werden sollen."

Wir bitten daher zusammenfassend um Mitteilung in der Umweltausschusssitzung am 27.11.2018,

- ob bzw. wann der von der Verwaltung avisierte Förderantrag für die Installation der Stelle einer*s Klimaschutzmanagers*in im Klimaschutzmanagement beim Projektträger Jülich (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit) gestellt wurde,
- ob bereits eine Entscheidung des Fördergebers zum Förderantrag vorliegt und
- wann gegebenenfalls mit einer Stellenausschreibung zu rechnen ist.

Gleichzeitig bitten wir - entsprechend der vorstehenden Intention in der Umweltausschusssitzung am 12.06.2018 - um Vorlage des Stellenausschreibungstextes in der Umweltausschusssitzung am 27.11.2018.

Der von der/m Klimaschutzmanager*in wahrzunehmende enorme Aufgabenkatalog und die aktuellen, schneller werdenden negativen Klimaentwicklungen mit Auswirkungen auch auf die Kolpingstadt Kerpen, beispielsweise anlässlich der kürzlichen

monatelangen Trocken- bzw. Dürreperiode mit Belastungen für Menschen, Tiere und Pflanzen einschließlich Ernteausfällen, verdeutlichen die große Bedeutung des Themas.

Über die Notwendigkeit der möglichst schnellen Stellenausschreibung und Einstellung des*r Klimaschutzmanagers*in und eines raschen Arbeitsbeginns als Voraussetzungen für den Start und den erfolgreichen Abschluss möglichst vieler Projekte sind wir uns sicherlich einig.

Dies gilt natürlich auch für das möglichst rasche und umfangreiche Ausschöpfen von Fördermitteln als wesentliche Voraussetzung für die Realisierung von Projekten.

Dann könnten beispielsweise so interessante Fördermittel in Anspruch genommen werden, wie das Förderprogramm für innovative Klimaschutzprojekte des Bundesumweltministeriums. Hierzu hatte auf unsere Anfrage vom 08.05.2017 in der Umweltausschusssitzung am 13.06.2017 (TOP 9.3) die Verwaltung mitgeteilt, dass es auf Grund der angespannten Personalkapazitäten in den Ämtern 16 und 18 leider nicht möglich sei, weitere Förderanträge zu stellen.

Dies gilt auch z. B. bezüglich unseres Antrages vom 19.07.2017 betr. Bewerbung beim Programm "Klimaschutz/Stadtsanierung" des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit für die Umweltausschuss-Sitzung am 19.09.2017 (TOP 13). Hierzu hatte die Verwaltung in der Sitzung vorgeschlagen, vor Abschluss der Erarbeitung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes und Beschlussfassung durch den Stadtrat keinen Förderantrag zu stellen und die Förderanträge durch den einzustellenden Klimaschutzmanager erarbeiten zu lassen, was zur Entlastung der personell angespannten Situation in den Ämtern 16 und 18 beitragen solle. Der Ausschuss hatte dementsprechend beschlossen.

Es ist abschließend anzumerken, dass ein*e noch einzustellende*r Klimaschutzmanager*in, um erfolgreich zu sein, naturgemäß nicht quasi als "Einzelkämpfer*in" agieren kann. Hier gehen wir als selbstverständlich davon aus, dass diese Person in der Verwaltung intensiv unterstützt wird - dies sowohl hinsichtlich ihrer zügigen Einarbeitung als auch, was die terminorientierte Erledigung ihres umfangreichen Aufgabenkomplexes auf der Grundlage des beschlossenen "Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes" mit insgesamt 23 Maßnahmen aus 5 Maßnahmenfeldern betrifft.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Peter Kunze
Fraktionsvorsitzender

gez. Bernd Krings
Stadtverordneter

Für die Richtigkeit:

G. Krings